

# NEWSLETTER

des Fachbereichs Rechtswissenschaft



Wintersemester 2016/17

Im Portrait:  
Jun.-Prof. Dr. Matthias Goldmann  
Eröffnung der Goethe-Uni  
Law Clinic Migration und Teilhabe  
Global Law Forum  
Frankfurt Summer School  
Frankfurter Tag der Rechtspolitik:  
70-jähriges Bestehen der  
Hessischen Verfassung

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

ein siebzigster Geburtstag steht an. Im Jahr 2016 werden nicht nur Liza Minelli, Udo Lindenberg, Cher und Sylvester Stallone, sondern auch die Verfassung des Landes Hessen siebzig Jahre alt. Hessen feiert – wie die Landesregierung stolz verkündet – diesen Geburtstag mit über einhundertundfünfzig verschiedenen Programmpunkten auf vielfältige Weise. Sogar ein Maskottchen gibt es: den hessischen Löwen. Blaue Löwen stehen an mehreren Orten in Hessen, insbesondere natürlich auch in Frankfurt – und auf unserem Campus Westend.

Im Kontrast zu diesem umfangreichen Programm des „offiziellen“ Hessen steht, dass kaum eine oder einer der hessischen Bürger\*innen den Text der Landesverfassung und ihre Bedeutung kennt. Vor-

dergründig scheint selbstverständlich, dass Verfassungen für einen freiheitlichen, demokratischen Rechtsstaat von zentraler Bedeutung sind. Aber stimmt das auch für Landesverfassungen? Bei dem Stichwort „Verfassung“ denken selbst Jurastudierende vor allem an das Grundgesetz, vielleicht noch an die Diskussionen um eine Verfassung Europas. Spielt die Landesverfassung heutzutage überhaupt noch eine Rolle? Sind Landesverfassungen nicht bedeutungslos geworden angesichts von Europäisierung und Globalisierung?

Diese Fragen gelten für die hessische Verfassung in besonderer Weise. Sie ist die älteste noch in Kraft befindliche Landesverfassung. Sie wurde vor dem Grundgesetz erlassen, viele ihrer Vorschriften



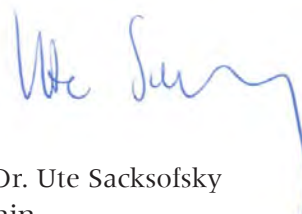
sind daher vom Grundgesetz überlagert worden. Die hessische Verfassung nennt noch die Todesstrafe und enthält viele Versprechungen für eine sozial gerechte Wirtschaftsordnung – Bereiche, für die das Land inzwischen kaum noch Kompetenzen hat. Immer wieder prüfen Enquete-Kommissionen des Landtages, ob sie grundlegend überarbeitet werden soll. Lohnt sich der Aufwand?

Auf dem diesjährigen Tag der Rechtspolitik sollen diese Fragen gestellt werden. Entsprechend dem Profil unseres Fachbereichs wird dies keine reine Jubelveranstaltung. Der Frankfurter Fachbereich Rechtswissenschaft steht für eine kritische Tradition: Die bestehenden Verhältnisse müssen unvoreingenommen geprüft und hinterfragt werden. Wir haben daher das Thema für den Tag der Rechtspolitik zugespitzt: „Wozu Landesverfassung?“.

Am Ende des Tages wissen wir dann hoffentlich, ob es Grund zum Feiern des siebzigsten Geburtstages der Hessischen Verfassung gibt.

Unabhängig davon, wie Sie es mit den Verfassungsfeierlichkeiten halten wollen: Ich hoffe, dass Sie viel Grund haben werden, in diesem Semester zu feiern und wünsche Ihnen ein spannendes, lebendiges und erfolgreiches Wintersemester 2016/2017!

Ihre



Prof. Dr. Ute Sacksofsky  
Dekanin





## PERSONALIA UND WEITERE NEUIGKEITEN

### Abschied

Herr PROF. DR. KLAUS LÜDERSSSEN ist am 4. Juni 2016 im Alter von 84 Jahren verstorben. Klaus Lüderssen gehörte dem Fachbereich als Hochschullehrer von 1971 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2000 an. Er war Inhaber der Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie.

Mit Klaus Lüderssen hat der Fachbereich einen bedeutenden Kriminalwissenschaftler und großen Gelehrten verloren. Sein Interesse und seine Leidenschaft galten der Theorie wie der Praxis des Rechts gleichermaßen; wie kaum ein anderer hat er Brücken zwischen den Kriminalwissenschaften einerseits, der Soziologie, Philosophie, Literaturwissenschaft und Ökonomie andererseits gebaut.

### WIR GRATULIEREN!

#### Geburtstage und Dienstjubiläen

Herr PROF. DR. ULRICH WENNER wurde am 27. Mai 2016 60 Jahre alt; Herr Wenner ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Herr PROF. DR. MICHAEL STOLLEIS wurde am 20. Juli 2016 75 Jahre alt.

Herr PROF. DR. JÜRGEN TASCHKE wurde am 2. August 2016 60 Jahre alt; Herr Taschke ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Herr PROF. DR. PETER-ALEXIS ALBRECHT wurde am 12. Oktober 2016 70 Jahre alt.

Herr PROF. DR. LORENZ SCHULZ wurde am 27. Oktober 2016 60 Jahre alt; Herr Schulz ist außerplanmäßiger Professor am Fachbereich.

Frau GISELA AMEND-KHASKHOUSI beging am 1. Juni 2016 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Frau MONIKA HOMMEL beging am 1. November 2016 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

### Ehrungen, Preise, Stipendien

Herrn PROF. DR. GUNTHER TEUBNER wurde die Ehrendoktorwürde der Escola de Direito de Brasilia (Brasilien) verliehen. Des Weiteren wurde Herr Teubner der „Ordem do Cruzeiro do Sul“, die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Brasilien, verliehen.

Herrn DR. DOMINIK BRODOWSKI wird für seine Forschung auf dem Gebiet der Rechtsinformatik der „Dieter-Meurer-Förderpreis Rechtsinformatik“ verliehen. Herr Brodowski ist Mitarbeiter der Professur Burchard.

Preisträgerin des Freshfields Bruckhaus Deringer-Preises 2015 ist Frau EVA FISCHER. Sie erhält den Preis für die beste rechtshistorische Hausarbeit des Jahrgangs 2015, die sie zum Thema „Das Verschollenheitsgesetz vom 4. Juli 1939 (RGBl. I S. 1186) im Kontext der nationalsozialistischen Kriegspolitik“ verfasst hat.

Preisträger des Clifford Chance Preises LL.M. 2016, der alljährlich an die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen verliehen wird, ist Herr ASAD KHABIBULLIN („Das Rechtsinstrument der Durchgriffshaftung bei Kapitalgesellschaften im Lichte der materiellrechtlichen Bestimmungen und des IPR - Eine rechtsvergleichende Untersuchung am Beispiel Deutschlands, Russlands und der USA“), Teilnehmer des Jahrgangs 2015/2016.



*Die Verleihung des Clifford Chance Preises LL.M. 2016 am 28. Oktober 2016 an Herrn Asad Khabibullin*

Frau DR. ANUSCHEH FARAHAT hat von der DFG eine Förderung für ihr Projekt „Transnationale Solidaritätskonflikte: Verfassungsgerichte als Foren und Akteure der Konfliktbearbeitung“ im Rahmen des Emmy Noether-Programms erhalten; Frau Farahat wird dieses Projekt am hiesigen Fachbereich durchführen. Des Weiteren wurde Frau Farahat für fünf Jahre in die „Junge Akademie“, einem gemeinsamen Projekt der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, gewählt.

## Rufe und Ernennungen

Herr PROF. DR. DAVID VON MAYENBURG hat einen Ruf an die Humboldt-Universität zu Berlin abgelehnt und sich damit für einen Verbleib am hiesigen Fachbereich entschieden.

Herr PD. DR. FLORIAN RÖDL hat einen Ruf an die Freie Universität Berlin auf eine Professur für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Sozialrecht angenommen.

Frau JUN.PROF. DR. ISABEL FEICHTNER hat einen Ruf auf eine Professur für Wirtschaftsvölkerrecht und Öffentliches Recht an der Universität Würzburg angenommen.

Herr PD. DR. MALTE-CHRISTIAN GRUBER hat einen Ruf auf eine Professur für Rechtsphilosophie und Wirtschaftsrecht an der Universität Luzern (Schweiz) angenommen.

Herr PD. DR. DR. MILAN KUHLI hat einen Ruf auf eine Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht einschließlich ihrer internationalen Bezüge an der Universität Hamburg angenommen.

Herr PD. DR. OSMAN ISFEN hat einen Ruf auf eine Professur für Wirtschaftsstrafrecht und Strafprozessrecht an der Fern-Universität Hagen angenommen.

## Seniorprofessuren

HERR PROF. DR. GÜNTER FRANKENBERG und HERR PROF. DR. ULFRID NEUMANN lehren auch im Wintersemester 2016/17 als Seniorprofessoren am Fachbereich.

## Vertretungen, Entlastungsprofessuren und Gastprofessuren

Frau PD DR. NADINE GROTKAMP vertritt im Wintersemester 2016/2017 eine Professur an der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg.

Frau PD DR. DIANA ZU HOHENLOHE-OEHRINGEN vertritt im Wintersemester 2016/2017 eine Professur an der Juristischen Fakultät der Universität Trier.

Herr PD DR. THOMAS KLEINLEIN vertritt im Wintersemester 2016/2017 eine Professur an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Herr PD DR. FELIX HANSCHMANN vertritt im Wintersemester 2016/2017 eine Professur an der Universität Leipzig.

Herr PD DR. CARSTEN KREMER vertritt im Wintersemester 2016/2017 eine Professur an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Mit der Vertretung der Professur Burchard wurde im Wintersemester 2016/2017 Herr DR. SASCHA ZIEMANN beauftragt.

Mit aus dem Hochschulsonderprogramm 2020 finanzierten Entlastungsprofessuren wurden im Wintersemester 2016/2017 beauftragt:

Herr PRIV.-DOZ. DR. DANIEL OLIVER EFFER-UHE für das Gebiet des Zivilrechts;

Herr PRIV.-DOZ. DR. LUTZ EIDAM für das Gebiet des Strafrechts;

Herr PRIV.-DOZ. DR. ULRICH JAN SCHRÖDER für das Gebiet des Öffentlichen Rechts.

## Wechsel im Amt des Prodekans/der Prodekanin zum 1. September 2016

Herr PROF. DR. ALBRECHT CORDES hat ab 1. September 2016 das Amt des Prodekans übernommen. Er folgt Herrn PROF. DR. GEORG HERMES, der nach seiner Zeit als Dekan (1. September 2013 bis 31. August 2015) Prodekan in der Zeit vom 1. September 2015 bis 31. August 2016 war.



## Neuer Frauenrat

Am 26. April 2016 wurde der neue Frauenrat des Fachbereichs gewählt. Dieser heißt nun nach dem neuen HHG „Gleichstellungsrat des Fachbereichs Rechtswissenschaft“. Ihm gehören für die technisch-administrativen Mitarbeiter/innen an: Suzana Mestrovic, Evi Langner, Patricia Psaila; für die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen: Meike Löwer, Christina Henrich, Nadine Bernhardt, Alicia Schwammborn, Berit Völmann und Cara Röhner; für die Studierenden: Nathalie Kaufmann, Clarissa Kehrl, Lara Pzenny, Sarah Zink und Eva Wiczorek.



## IM PORTRAIT

### Jun.-Prof. Dr. Matthias Goldmann

Matthias Goldmann wurde am 20. Februar 1978 in Ulm geboren. Er studierte in der Zeit von 1998 bis 2004 Rechtswissenschaft an den Universitäten Würzburg und Fribourg und legte im Jahre 2004 das Erste Juristische Staatsexamen in Bayern ab. Herr Goldmann war in der Zeit von 2004 bis 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am MPI für Ausländisches Öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg tätig.

Das Referendariat schloss er im Jahre 2010 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen in Hessen ab. Es folgte 2010/2011 ein Aufbaustudium an der New York University School of Law, welches er mit dem Grad eines LL.M. in Legal Theory beendete. Er war von 2011 bis 2016 als wissenschaftlicher Referent am MPI für Ausländisches Öffentliches Recht und Völkerrecht tätig. 2013 folgte die Promotion in Heidelberg mit der Arbeit über „Handlungsformen internationaler öffentlicher Gewalt“.



*Juniorprofessor Dr. M. Goldmann*

Von 2013 bis 2015 war er externer Mitarbeiter am Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität. Herr Goldmann arbeitet zur Zeit u.a. an seiner Habilitationsschrift über „Stability through Deliberation: Finance and Public Law“. 2015 konnte er für dieses Habilitationsvorhaben ein Freigeist-Fellowship der Volkswagen-Stiftung einwerben.



## STUDIUM UND LEHRE

### Erstsemester nehmen ihr Studium der Rechtswissenschaft auf

Zum Wintersemester 2016/2017 nahmen 526 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main auf.



Sie wurden am 10. Oktober 2016 im Rahmen der Orientierungswoche durch den Studiendekan und den Prodekan begrüßt sowie von studentischen Mentorinnen und Mentoren in das Studium und studentische Leben eingeführt.

### Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge 2016/2017

In den Jahrgang 2016/2017 des LL.M. Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wurden 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen, die aus 16 verschiedenen Ländern stammen.



*Teilnehmer/innen des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristen/innen 2016/17*

Der Aufbaustudiengang für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht nahm 4 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.

Der Weiterbildungsstudiengang Legal Theory hat zum Wintersemester 2016/17 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 9 verschiedenen Ländern aufgenommen.

Im Weiterbildungsstudiengang Law and Finance studieren 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 22 Ländern.

In den Weiterbildungsstudiengang International Finance wurden 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen, die aus der VR China und aus Indonesien kommen.

Damit studieren 105 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sämtlichen Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen des Fachbereichs im akademischen Jahr 2016/17.

## Karrieretag des Fachbereichs

Am 14. Juni 2016 fand zum fünften Mal der Karrieretag für Studierende und Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs statt.

Im Foyer im RuW-Gebäudes präsentierten sich wieder zahlreiche Unternehmen, Anwaltskanzleien, aber auch Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge, studentische Organisationen sowie das Auslandsbüro und der Alumni-Verein und des Fachbereichs.

Die Studierenden nahmen die Gelegenheit wahr, Kontakt zu den potentiellen Arbeitsgebern aufzunehmen und sich über die verschiedenen juristischen Berufsfelder zu informieren. Ein Bewerbungs-Coaching rundete auch in diesem Jahr das Angebot ab.



## Summer of Knowledge - Frankfurt Summer School 2016

Der Fachbereich beteiligte sich auch an der dritten Frankfurt Summer School mit einem eigenen Programm. 57 Studierende aus 31 Nationen besuchten im Juli und August 2016 die Goethe-Universität.

Der Fachbereich Rechtswissenschaft erörterte in dem vierwöchigen Programm die Thematik „Law in Modern Societies – Fundamental, International and Interdisciplinary Aspects“. An diesem Programm waren insgesamt 13 Lehrende des Fachbereichs beteiligt und es nahmen 29 Studierende aus 16 unterschiedlichen Rechtsfakultäten, so z.B. den Kooperationspartnern Gainesville, Fl. (USA) und Leicester (Großbritannien), teil.

Ergänzend zu den Seminarprogrammen der an der Summer School mitwirkenden Fachbereiche gestaltete das International Office wieder ein umfangreiches Kulturprogramm, so z.B. Ausflüge nach Berlin, Straßburg, Heidelberg sowie diverse Aktivitäten in Frankfurt wie einen Empfang beim Oberbürgermeister.





## Eröffnung der Goethe-Uni Law Clinic Migration und Teilhabe

Am 14.06.2016 fand die feierliche Eröffnung der Goethe-Uni Law Clinic Migration und Teilhabe (GULC) im Casino-Gebäude statt. Der Festakt wurde mit einer Rede von Frau Prof. Wallrabenstein eröffnet, deren Professur die Law Clinic angehört. Die Dekanin, Frau Prof. Sacksofsky, zeigte sich in ihrem Grußwort begeistert von der neuen und zugleich besonderen Institution am Fachbereich und berichtete von ihren eigenen positiven Erfahrungen, die sie während ihres Studiums in den USA mit den dort weit verbreiteten Law Clinics sammeln konnte.

Den Kernpunkt der Eröffnungsfeier bildete eine Podiumsdiskussion, in der aus verschiedenen Perspektiven das Konzept der Law Clinics beleuchtet wurde und deren außerordentlicher Wert für Studierende, Lehrende und Ratsuchende hervorgehoben wurde.



Auf dem Podium diskutierten Prof. Dr. Joachim Zekoll (Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Schlüsselqualifikationen, Goethe-Universität Frankfurt), Ulrich Stege (Vorsitzender des European Network for Clinical Legal Education (ENCLE), Direktor der IUC Clinical Legal Education, Turin), Laura Hilb (Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Refugee Law Clinic (RLC), Justus-Liebig-Universität Gießen), Alina Häck (Rechtsreferendarin, Mitglied des Organisationsteams der Bucerius Law Clinic, Ham-

burg) und Stephanie Marx (Leitung Stabsstelle Widersprüche, Grundsatz und Rechtsangelegenheiten, Kommunales Jobcenter Hochtaunus). Der anschließende Empfang bot dem bunt gemischten Publikum, bestehend aus Studierenden, Anwält/innen, Professor/innen, Migrationsberater/innen und anderen Interessierten, Gelegenheit zur Vernetzung und zum Austausch untereinander.

Die Goethe-Uni Law Clinic (GULC) Migration und Teilhabe wurde im WS 15/16 am Fachbereich Rechtswissenschaft eingerichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Prof. Wallrabenstein (Lehrstuhl für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Sozialrecht). Ziel der Law Clinic ist es, Studierende zu befähigen, bereits während ihres Studiums - nach einer fundierten Ausbildung - unter Supervision qualifizierten Rechtsrat an sozial und finanziell benachteiligte Personen zu erteilen. Die Beratung ist für die Ratsuchenden daher kostenlos. Zur GULC gelangen sie meist dank der Vermittlung durch Sozialberatungsstellen, die mit der GULC kooperieren.

Die GULC schließt somit eine Lücke, indem sie Menschen den Zugang zu qualifizierter rechtlicher Beratung ermöglicht, denen dieser ansonsten verwehrt bliebe.

Doch neben den Ratsuchenden profitieren vor allem auch die Studierenden der Law Clinic selbst von dem innovativen Ausbildungskonzept. Zunächst durchlaufen sie zwei Theoriesemester, in denen neben einem wöchentlichen Konsilium auch Kolloquien besucht werden, so dass die Studierenden ihr gelerntes Wissen zu Themen wie Sozialleistungen und Aufenthaltsrecht direkt vertiefen können. Diese theoretische Ausbildung wird in der vorlesungsfreien Zeit ergänzt durch ein Praktikum in Behörden oder bei Fachanwält/innen für Sozial- und/oder Ausländerrecht. So haben die angehenden Berater/innen vorab die Möglichkeit, praktische Einblicke in ihre spätere Tätigkeit zu bekommen, indem sie beispielsweise an Mandant/innengesprächen teilnehmen oder die Funktionsweise einer Behörde näher kennenlernen.



Nach dem einjährigen Ausbildungsturnus, in dem die Studierenden umfassend auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet werden, beraten sie selbstständig Ratsuchende, halten aber regelmäßig Rücksprache mit supervisierenden Paten-Anwält/innen.

Für die teilnehmenden Studierenden bietet dieses Konzept eine neue Möglichkeit des Lernens „am Fall“, was sicherlich einer der entscheidenden Gründe für die überdurchschnittlich hohe Motivation der Beteiligten ist. Zudem haben sie die Gelegenheit, im Team gemeinsam Neues zu erarbeiten und detaillierte Kenntnisse in einem aktuell sehr gefragten Rechtsbereich zu gewinnen, die sie nach Abschluss ihres Studiums auch weiterhin anwenden können.

*Silvia Gerlinger und Helen Tragesser*



## Deutschland-Stipendien 2016



Im Oktober fand die Auswahl derjenigen Studierenden des Fachbereichs statt, die ab dem Wintersemester 2016/17 für ein Jahr mit Unterstützung eines Deutschland-Stipendiums studieren werden. Die Auswahlkommission des Fachbereichs, der die Professoren Gal, von Mayenburg und Maultzsch angehörten, wählte 46 Stipendiaten/innen aus. Die Stipendien wurden von Anwaltskanzleien sowie mittels Einzelspenden von Privatleuten zur Verfügung gestellt. Sehr erfreulich ist, dass drei Stipendien über einen Aufruf des Alumni-Vereins an seine Mitglieder eingeworben werden konnten.



## Promotionen im Sommersemester 2016

- Bräuchle, Thomas:** Datenschutzprinzipien in IKT-basierten kritischen Infrastrukturen. Die Formalisierung der datenschutzrechtlichen Einwilligung zur Sicherung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung in Smart Metering Systemen.
- Damljanovic, Dragana:** Das Wechselmodell. Geltendes Recht und Reformbedarf.
- Daßbach, Christopher:** Informationsverantwortung im Kaufrecht. Ein rechtsvergleichender und rechtsökonomischer Beitrag zur zukünftigen Ausgestaltung Europäischer Rechtsvereinheitlichungsprojekte.
- Delgado Ariza, Franceline:** Die Rolle des Strafrechts in Übergangsprozessen ohne Übergang. Überlegungen anhand des Falles Kolumbien.
- El Idrissi, Asmaa:** Der juristische Umgang mit religiöser Fremdheit.
- Geiring, Sonja:** Risiken von Social Media und User Generated Content.
- Horrer, Veronika:** Richterliche Unabhängigkeit in der Russischen Föderation.
- Kahler, Thomas:** Massenhafter Zugriff der Staatsanwaltschaft auf Kundendaten von Banken zur Ermittlung von Internetstraftaten.
- Kittner, Oliver:** Die Errichtung des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts. Ein Beitrag zur Kompetenzlehre und zu verwaltungsrechtlichen Strukturen der Europäischen Union.
- Küpper, Johanna:** Personenbezug von Gruppendaten? Eine Untersuchung am Beispiel von Scoring- und Geo-Gruppendaten.
- Kullick, Christian:** „Der herrschende Geist der Thorheit“. Die Frankfurter Lotterienormen des 18. Jahrhunderts und ihre Durchsetzung.
- Läßle, Sebastian:** „Juristenausbildung“ auf dem Prüfstand. Eine interdisziplinäre Untersuchung.
- Legel, Dorian:** Das Spannungsverhältnis zwischen Individual- und Kollektivinteressen in der kapitalbildenden Lebensversicherung im Lichte aktueller Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs.
- Leonhardt, Mona:** Mehr Bühne für Resozialisierung. Gefängnistheater als Resozialisierungsmaßnahme im Strafvollzug.
- Linnebach, Constanze:** Erfindung und freier Wettbewerb. Zum Tatbestandsmerkmal des „Mittels“ in § 10 PatG 1981
- Maul-Odenwald, Jeannette:** Die Neuregelung der laufenden Versicherung im VVG 2008.
- Meinecke, Peter:** Stiftungen als Instrument zur Unternehmensnachfolge.
- Osterloh, Franziska:** Strafrechtsdogmatische und strafprozessuale Probleme bei der Einführung und Umsetzung einer Verbandsstrafbarkeit. Untersuchung des Entwurfs eines Gesetzes zur Einführung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Unternehmen und sonstigen Verbänden.
- Penning-Schulz, Silke:** Psychiatrischer Maßregelvollzug und Architektur. Recht und Realität am Beispiel des MRVZN Moringen und der Klinik für Forensische Psychiatrie Stadtroda.
- Rabe, Patricia:** Das Verständigungsurteil des Bundesverfassungsgerichts und die Notwendigkeit von Reformen im Strafprozess
- Rachvoll, Thorsten:** Modernisierung der staatlichen Opferentschädigung – rechtsdogmatisch zwingend oder nur rechtspolitisch geboten?
- Rausser, Amelie:** Schadensersatz für vorsätzliche Eingriffe in fremde Vertragsbeziehungen. Eine vergleichende Untersuchung des englischen und deutschen Rechts.
- Reichhardt, Marc:** Zur Bedeutung der nach § 130 OWiG verlangten Aufsichtsmaßnahmen für die Ausgestaltung eines Compliance Systems im Unternehmen.
- Roth-Isigkeit, David:** The Plurality Trilemma - A Geometry of Global Legal Thought.



**Schmidt, Adela:** Die Rückübernahmeabkommen der EU und der Kompetenzkonflikt mit ihren Mitgliedstaaten.

**Sehrbrock, David:** Die ‚Solvabilitäts-Aufsicht‘ für Versicherungsunternehmen in besonderen finanziellen Situationen. Eine Analyse der §§ 132 – 137 VAG im Kontext von Entwicklung und Systematik der Solvabilitätsaufsicht.

**Thienhaus, Sara:** Zur Frage der gesetzlichen Tatbestandsmäßigkeit bei rechtlich relevantem Sexualverhalten.

**Tuchscherer, Lisa:** Stadtpolizei statt Polizei

**Tuschl, Patrick:** Die Verstaatlichung systemrelevanter Finanzmarktunternehmen als Maßnahme der Gefahrenabwehr. Enteignung, Sozialisierung und Eigentumseingriffe zur Sicherstellung der Finanzmarktstabilität.

**Voßberg, Annabelle:** Die „Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ in der Bundesrepublik Deutschland 1986 – 2011. Spuren und Linien offener und traditioneller Rechtsentwicklung in 615 Beiträgen der KritV.

**Wagner, Julian Raphael:** Das integrierte Konzept der IE-Richtlinie und seine Umsetzung im deutschen Recht - Zur Neuausrichtung des deutschen Anlagenzulassungsrechts.

**Wicklein, Daniel:** Steuerdaten CDs und Demokratischer Rechtsstaat.

**Wilke, Martin:** Der Schutz vor den Wirkungen des Fluglärms auf den Menschen nach der Novelisierung des FluLärmG- zugleich ein Beitrag zum Problem der Transformation außerrechtlicher Erkenntnisse in das Recht.

## Habilitationen im Sommersemester 2016

Frau DR. ANNA-KATHARINA MANGOLD wurde am 6. Juli 2016 mit der Schrift „Demokratische Inklusion durch Recht. Antidiskriminierungsrecht als Ermöglichungsbedingung der demokratischen Begegnung von Freien und Gleichen“ habilitiert. Es wurde ihr die venia für die Fachgebiete „Öffentliches Recht, Europarecht und Rechtsphilosophie“ zuerkannt. Frau Mangold hält ihre Antrittsvorlesung am 16. November 2016 um 12 Uhr c.t. in Hörsaal 13. Sie spricht über „Das ausschließliche Initiativrecht der EU-Kommission als Demokratiehindernis“.

## Global Law Forum 2016



*Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
des Global Law Forum 2016*

Das 6. Global Law Forum fand an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Damit war der Fachbereich Rechtswissenschaft, wie bereits im Jahre 2011, wieder Ausrichter der jährlichen internationalen Tagung. Der Fachbereich ist seit 2010 Teilnehmer am „Global Forum on Comparative and International Law“, dem neben Frankfurt am Main die University of Pennsylvania Law School (USA), die Tsinghua University Faculty of Law (VR China) und die Waseda University Faculty of Law (Japan) angehören. Die kooperierenden Universitäten werden durch Professoren/innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Studierende auf den Tagungen vertreten.

In diesem Jahr widmeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Global Law Forums in der Zeit vom 28. September bis 2. Oktober 2016 dem hochaktuellen Thema „Corporate Responsibility from a Comparative Perspective“. Hierbei wurden u.a. die Haftung von Unternehmensorganen, Fragen der Corporate Governance und der Compliance, aber auch wirtschaftsstrafrechtliche Fragestellungen aus rechtsvergleichender Sicht vorgestellt und diskutiert.

Die studentischen Teilnehmer/innen des Forums erhielten ihren eigenen Fall („Case Study“), den sie in kleinen Teams bearbeiteten und am letzten Tag des Forums präsentierten.



*Global Law Forum 2016*

Ein Rahmenprogramm mit einem Opening Dinner und einem Closing Lunch, einer Stadtführung mit anschließendem Besuch eines Apfelweinlokals sowie einem Besuch der Europäischen Zentralbank rundeten die Tagung ab.

## FRANKFURTER TAG DER RECHTSPOLITIK 2016

### Zum 70-jährigen Bestehen der Hessischen Verfassung

Der diesjährige Tag der Rechtspolitik findet am 23. November 2016 in der Zeit von 10.00 bis 14.30 Uhr zum Thema „Wozu Landesverfassung? Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2016 zum 70-jährigen Bestehen der Hessischen Verfassung“ in HZ 1 statt.

Das Thema nimmt anlässlich des Jubiläums zum Bestehen der Hessischen Verfassung die Stellung der Landesverfassung im Mehrebenensystem in den Focus.



*Tag der Repo 2015*

Nach Begrüßung und Eröffnung durch die Dekanin des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Goethe-Universität, Prof. Dr. Ute Sacksofsky, und den Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Justiz, Thomas Metz, wird sich Prof. Dr. Stefan Kadelbach, Goethe-Universität Gedanken machen über „Zuviel Verfassungsrecht? Die Hessische Verfassung im föderalen System Europas“. Herr Privatdozent Dr. Felix Hanschmann widmet sich dem Anwendungsfall „Schulpolitik“ („Hoheit auf dem Gebiet des Schulwesens: Ein eifersüchtig verteidigter Anspruch und seine Wirklichkeit“) und der Vizepräsident des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes, Dirk Schönstädt, spricht generell über „Landesverfassung und verwaltungsgerichtliche Praxis“.

Am Nachmittag diskutieren die Vortragenden sowie Frau Prof. Dr. Elke Gurlitt, Sachverständige der Enquete-Kommission „Verfassungskonvent der Verfassung des Landes Hessen“ auf dem Podium sowie mit dem Publikum. Die Dekanin wird das Podium moderieren.

Möchten auch Sie etwas zum Newsletter beitragen?  
Wir freuen uns über Beiträge, z.B. Ankündigungen  
von Sonderveranstaltungen, Berichte über Tagungen,  
Exkursionen, studentische Projekte etc.

Ihre Redaktion





# FRANKFURTER TAG DER RECHTSPOLITIK 2016 zum 70-jährigen Bestehen der Hessischen Verfassung

## *Wozu Landesverfassung?*

Öffentliche Diskussionsveranstaltung

Mittwoch, den 23. November 2016  
10.00 - 14.30 Uhr

### Tagungsort

Hörsaal 1, Hörsaalzentrum, Campus Westend, Goethe-Universität

### Vorträge

Prof. Dr. Stefan Kadelbach  
Fachbereich Rechtswissenschaft, Goethe-Universität

Priv.-Doz. Dr. Felix Hanschmann  
Fachbereich Rechtswissenschaft, Goethe-Universität

Dirk Schönstädt  
Vizepräsident des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes

### Podiumsdiskussion

Mehr Informationen

[www.jura.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/](http://www.jura.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/)



## ALUMNI UND FREUNDE DES FACHBEREICHS

Seit 1997 hat der Fachbereich einen Alumni-Verein, dessen Ziele die ideelle und finanzielle Förderung der Möglichkeiten des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf den Gebieten Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Verbindung von Theorie und Praxis sind.

Der Großteil der Vereinsmittel wird dem Fachbereich zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung gestellt. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereiches verwendet werden. So wurden zuletzt wieder mit den Programmen „Internationalisierung“ und „Grundlagen des Rechts“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet immer auch unter einem internationalen oder grundlagenorientierten Aspekt zu betrachten.

Traditionell vergibt der Verein jährlich Stipendien in Höhe von nun je € 800,00 für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können.

Die bislang 366 Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren/innen, Richter/innen, Staatsanwälte/innen, Rechtsanwälte/innen, Unternehmens- und Bankjuristen/innen, Verwaltungsjuristen/innen, Rechtsreferendare/innen sowie Studierende vertreten.

Eberhard Kramer, der Vorsitzende des Vorstands des Alumni-Vereins, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitgliederzahlen noch einmal deutlich zu steigern und hierfür seine guten Kontakte als Präsident des Landgerichts a.D. in der Frankfurter „Juristen-Szene“ zu nutzen. Er möchte durch neue Förderprojekte und Aktivitäten das Profil des Vereins fortentwickeln.

Für ihn kommt es nicht nur darauf an, größeren Handlungsspielraum für neue Projekte zu schaffen, die das Angebot des Fachbereichs ergänzen, sondern

auch die Verbundenheit und die Identifizierung mit der Universität und dem Fachbereich zu stärken, um den Alumni-Gedanken noch tiefer zu verwurzeln und ihn sichtbar mit Leben zu erfüllen.

Der heutige 11-köpfige Vorstand unter der Leitung von Herrn Kramer repräsentiert einen Querschnitt juristischer Berufsbilder. So engagieren sich dort u.a. eine Leitende Oberstaatsanwältin a.D., ein Leitender Oberstaatsanwalt a.D., ein Richter am Landgericht, eine Landtagsabgeordnete, Universitätsprofessoren, eine Rechtsanwältin, ein Rechtsanwalt und eine Verwaltungsjuristin.

Ziel bleibt es, weiterhin die Basis zu verbreitern und möglichst viele Mitglieder zu werben, damit diese den Zusammenhalt und die Betreuung von ehemaligen und aktuellen Studierenden und Lehrenden lebendig halten.

Der Verein organisiert jährlich ein Ehemaligentreffen. Das nächste Ehemaligentreffen findet am 11. November 2016 im Casino auf dem Campus Westend statt. Herr Prof. Dr. Klaus Günther wird den Festvortrag über „Transitional Justice - Zur Unverzichtbarkeit der Zuschreibung strafrechtlicher Verantwortung“ halten.

Nach dem Festprogramm finden sich die Alumni zu einem Abendessen in netter Runde zusammen.



Über das Ehemaligentreffen hinaus haben die Alumni Gelegenheit ihre Kontakte bei zwei Mal im Jahr stattfindenden Stammtischen und im Rahmen von Sonderveranstaltungen, wie z.B. Museumsbesuchen, zu pflegen. Auch dieses Angebot wird gut angenommen.



## Termine

10. Oktober 2016	10 Uhr s.t. Hörsaal 1 Hörsaalzentrum	Einführungsveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester
17. Oktober 2016		Vorlesungsbeginn
9. November 2016	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110 RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
11. November 2016	17.45 Uhr 18.30 Uhr 20.00 Uhr Casino-Gebäude u. Mensa-Erweiterung	Alumni-Verein Mitgliederversammlung (R. 1.802, Casino-Gebäude) Alumni-Verein Festprogramm (R. 1.801, Casino-Gebäude) Alumni-Verein Abendessen (Saal West, Mensa-Erweiterung)
16. November 2016	12 Uhr c.t. Hörsaal 13, Hörsaalzentrum	Antrittsvorlesung Dr. Anna-Katharina Mangold
23. November 2016	10 Uhr s.t. Hörsaal 1 Hörsaalzentrum	Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2016 Wozu Landesverfassung? Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2016 zum 70-jährigen Bestehen der Hessischen Verfassung
7. Dezember 2016	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110 RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
9. Dezember 2016	9 Uhr c.t. Raum 1.110 RuW-Gebäude	Außerordentliche Hochschullehrerversammlung
18. Januar 2017	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110 RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
1. Februar 2017	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110 RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
13. Februar bis 14. April 2017		Vorlesungsfreie Zeit
18. April 2017		Vorlesungsbeginn Sommersemester 2017

**Herausgeber:**

Fachbereich Rechtswissenschaft  
Goethe-Universität  
Die Dekanin  
Theodor-W.Adorno-Platz 4  
60629 Frankfurt am Main  
Pelster@jur.uni-frankfurt.de

**Redaktion:**

Dr. Susanne Pelster  
Elena Cacavas-Bösch

An den Vorstand des Vereins  
Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft  
Johann Wolfgang Goethe-Universität e.V.  
c/o Dekanat Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Theodor-W.-Adorno-Platz 4  
60329 Frankfurt am Main

### Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, Mitglied des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von €..... zu zahlen (der Jahresbeitrag ist auch dann in vollem Umfang zu zahlen, wenn die Mitgliedschaft während eines Jahres beginnt oder endet).

.....  
Name, Vorname Beruf

.....  
Straße, Hausnummer, Postfach PLZ, Ort E-Mail

.....  
Datum Unterschrift

#### Einzugsermächtigung

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass jährlich der Betrag von .....€  
von meinem/unserem Konto

.....  
Nr. BLZ Bankinstitut

vom ..... an abgebucht wird.

.....  
Datum Unterschrift

Mitgliedschaft kann jede natürliche Person erwerben. Juristische Personen und Personenvereinigungen können fördernde Mitglieder sein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens €50,00 für Einzelmitglieder, €25,00 für Studierende und Referendare sowie €250,00 für Juristische Personen und Personenvereinigungen.

Die Kontoverbindung lautet: Nassauische Sparkasse, IBAN: DE94 5105 0015 0140 2392 37, BIC-/SWIFT-Code: NASSDE55XXX.